

Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lt Tobler, Fsch Gren Surny, Adj Bircher (Trainer/Coach) und Fsch Gren Brügger vor den gewonnenen Preisen

Wieder ein Sieg beim Int Para Cross in Österreich

Das Para Cross Team der SIMM weiterhin siegreich

Beim 4. Int Para Cross in Freistadt (Österreich) siegte die Mannschaft der Schweiz, mit Lt Tobler Chris, Fsch Gren Brügger Martin und Fsch Gren Surny Yvo in praktisch allen Disziplinen. Obwohl dieser Para Cross nicht die gleichen Disziplinen beinhaltet wie dies beim Nato Wettkampf der Fall ist (anstelle des Schwimmens wurde ein OL ausgetragen und das Pistolenschiesen durch Gewehrschiessen ersetzt). Leider konnte kein OL Training mehr durchgeführt werden, so dass auf den vorhandenen Kenntnissen basiert werden musste.

Schon beim Fallschirmzielspringen zeigte sich die harte Konkurrenz, und auch der Wind und die Thermik an diesem heissen Tag machten allen Springern sehr zu schaffen. So wurde noch beim letzten Sprung die Spitze nochmals umgekrempelt, was zur Folge hatte, dass Hermann Brindel/A und Martin Brügger/CH beide mit 6 cm aus 4 Sprüngen zum Stechen um den 2. und 3. Platz antreten mussten. Leider hatte dabei Martin Brügger etwas Pech, so dass er auf dem doch stolzen 3. Platz landete.

Beim Gewehrschiessen hatten die Schweizer etwelche Mühe, denn gemäss Ausschreibung hätte mit einem Automaten geschossen werden müssen, aber nun zeigten die Veranstalter einen Karabiner mit Mauerverschluss, zum Repetieren. Sofort machte die ganze Mannschaft einen Intensiv-Nachladekurs. Auch hier zeigte Martin Brügger die besten Nerven; nachdem er den ersten der drei Probeschüsse nicht auf der Scheibe hatte, schoss er mit 49 Punkten ein Resultat, das nur einen Punkt unter dem Maximum von 50 Pt lag, und auch hier den Tagessieg bedeute. Lt Tobler und Fsch Gren Surny schossen aber auch je 45 Punkte, was die Mannschaft auch in dieser Disziplin auf den 1. Platz brachte.

Mit dieser Vorlage wurde am andern Tag zum OL gestartet. Dieser nicht leichte, von der OL Gruppe des Heeressportvereins in coupiertem Gelände ausgesteckte OL hatte für einige Teilnehmer seine Tücken, so dass bei der Rangverkündigung (6 Std nach dem Start) auch alle wieder zurück waren.

Martin Brügger startete als 5. von 39 Teilnehmern und lief eine so hervorragende Zeit, dass diese in den nächsten 2 Stunden nicht mehr unterboten wurde. Lt Tobler belegte Platz 3 und Fsch Gren Surny Platz 17. Dies brachte der Schweiz auch im OL den Mannschaftssieg ein.

In der Kombination standen für die Schweiz nochmals zwei Wettkämpfer auf dem Siegespodest. Fsch Gren Martin Brügger als Sieger und Lt Tobler Chris als Zweiter, und zu guter Letzt ging auch die Mannschafts-Kombination an die Schweiz, mit Lt Tobler, Fsch Gren Brügger und Fsch Gren Surny. WBD

+

Favorit Steinmann gewann Schweizer Meisterschaften im Modernen Fünfkampf



Als klarer Favorit gewann der 20jährige Dübendorfer Junior Peter Steinmann die 46. Schweizer Meisterschaften im Modernen Fünfkampf. Keystone

+

Schweizer Wehrmänner am grössten Wanderfest der Welt

Zum 66. Mal wurde vom 20. bis 23. Juli 1982 im holländischen Nijmegen der Internationale Vier-Tage-Marsch durchgeführt, der am 1. Tag 21 052 Wanderer aus 31 Nationen und 13 Armeen vereinigte. Zum

24. Mal war auch ein rund 400 Wehrmänner, Frauen des Rotkreuzdienstes und des FHD umfassendes Schweizer Marschbataillon dabei, das 28 Marschgruppen stellte. Neuer Schweizer Delegationschef war Oberst i Gst Hans Hartmann, Nachfolger von Oberst i Gst René Ziegler als Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung. Zum 20. Mal war auch ein Schweizer Zivil-Musikkorps dabei, das die Schweizer Marschmusik vertrat. Diese Ehre fiel dieses Jahr der Musikgesellschaft Interlaken zu. Erstmals folgte zwei Tage auch Chef FHD, Johanna Hurni, dem «Vierdaagse» unterwegs und am grossen Einmarsch am Freitag. Nach vier Marschtagen waren es noch rund 19 500 Wanderer, die mit Dutzenden von Musikkorps während Stunden durch ein Spalier von über einer Mio Zuschauern in die alte Kaiser-Karl-Stadt Nijmegen zurückmarschierten, darunter mit ihren eigenen grossen Musikkorps die grossen Harste der Armeen der Niederlande, der BRD, Kanadas, Grossbritanniens, Amerikas, der skandinavischen Staaten und anderer Länder. Das Schweizer Marschbataillon, eingeleidet in den leichten Tarnanzug der Panzertruppen, die Standarten der Marschgruppen in den vordersten Gliedern der drei Kompanien, voraus die Bat Fahne mit der Fahnenwache, gestellt durch den UOV der Stadt Bern – der zum 25. Mal mit einer Gruppe beteiligt war –, hinterliess in Haltung und Disziplin mit 160 km in den Beinen einen glanzvollen und viel bejubelten Eindruck. Der Vorbeimarsch wurde vor der Ehrentribüne vom Schweizer Botschafter in den Niederlanden, Minister Paul Gottret, dem Delegationschef und der Chef FHD abgenommen.

Nächstes Jahr kann das Schweizer Marschbataillon anlässlich der 25. Teilnahme in Nijmegen ein Jubiläum feiern, und man hofft auf eine grössere Stärke als dieses Jahr. HAL



Eine der 28 Marschgruppen der Schweizer Armee, die jeden Tag ihre Standarte stolz über Hollands Strassen trugen und durch ihre gute Haltung und Disziplin viel Beifall und Anerkennung fanden.



Zu den Höhepunkten gehörte wie jedes Jahr die Ehrung der für die Befreiung Europas gefallenen Helden durch die Kranzniederlegung durch die Schweizer Delegation auf dem kanadischen Militärfriedhof von Groesbeek am dritten Marschtag, wo über 3000 junge kanadische Soldaten zur letzten Ruhe gebettet wurden. Die Feier wurde umrahmt von der Musikgesellschaft Interlaken, die dieses Jahr gekonnt die Schweizer Marschmusik vertrat.

Photos Herbert Alboth, Liebefeld

RETTE MICH, WER KANN!



Wissen Sie, dass in Zürich ein Nothilfe-Trainingszentrum besteht, das in Europa einzigartig ist? Hier lernen Sie in lebensnahen Unfallsituationen mit (fast) echten Unfall-
opfern, was Sie an lebensrettenden Sofortmassnahmen tun
müssen.

Nur so können Sie sicher sein, dass ein Verunfallter eine
Chance hat, seinen Unfall und die Erste Hilfe, die ihm zuteil
wird, zu überleben.

Wenn Sie jedoch noch keine Nothelfer-Grundausbildung
haben – bei der SanArena können Sie auch den Nothelfer-
kurs absolvieren (für Führerausweisbewerber obliga-
torisch).

SanArena

Eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank

Nothelfer werden, Nothelfer bleiben.

Ich interessiere mich für

- den Nothelfer-Kurs (10 Stunden, 50 Franken)
- das Nothilfe-Training (3 Stunden, 30 Franken)
- die Informationsbroschüre über die SanArena

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Coupon einsenden an SanArena, Neugasse 223, Postfach,
8037 Zürich. Telefon 01/44 81 83

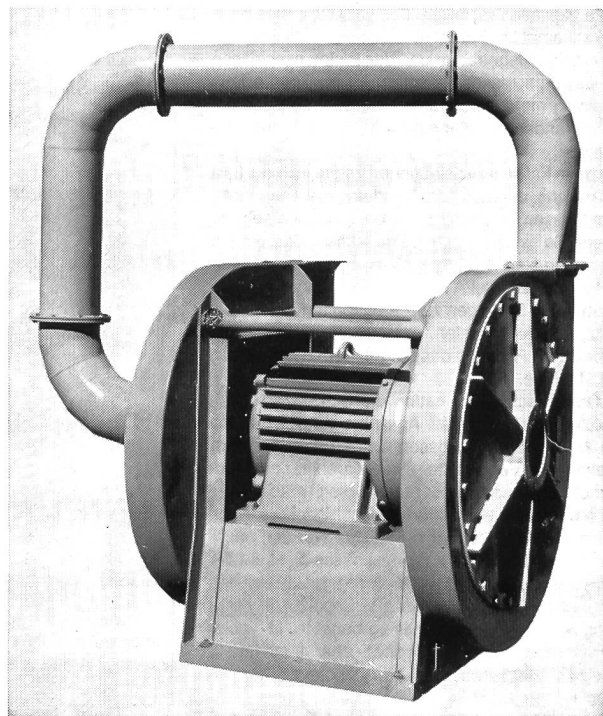


Albert Isliker & Co. AG

Rohstoffe und chemische Produkte

für alle Industrien

Ringstrasse 72
Postfach · 8050 Zürich
Telefon 01 312 31 60



Hochdruck-Ventilatoren

Einstufig bis 2000 mm WS. Hohe
Präzision, sehr guter Wirkungsgrad.

Bern, Stockerenweg 6, Tel. (031) 41 97 97

21. Habsburger Patrouillenlauf in Adligenswil

Am 10. Oktober gelangt die 21. Auflage des Habsburger Patrouillenlaufs in Adligenswil, organisiert vom UOV Habsburg, zur Austragung. Erneut werden sich die 400 erwarteten Teilnehmer in einer läuferischen und in verschiedenen technischen Disziplinen messen können. Nähere Auskünfte und allfällige Nachmeldungen sofort an Lt Ueli Neuenschwander, Graben 7, 6037 Root.



Schweizerische Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf SIMM
Kommission Moderner Fünfkampf

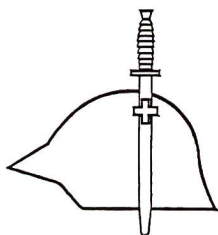
1. Gotthelfstafette in Lützelflüh

Am 17. Oktober 82 findet in Lützelflüh die 1. Gotthelfstafette statt. Organisiert wird sie vom Nationalmannschaftskader der Modernen Fünfkämpfer.

Jede Mannschaft besteht aus 5 Teilnehmern (1 Dame/ 4 Herren), welche folgender Parcours erwartet:

Ein Radfahrer hat eine Bergstrecke von ca 6 km zu bewältigen und übergibt an einen Talläufer (4 km). Anschliessend absolviert der dritte Mann ein Pistolenschiessprogramm. Ein Flachläufer (3,5 km) gibt weiter an die Schlussläuferin, welche den letzten Kilometer zurücklegt.

Auskunft: Tony Bichsel, Simon Gfeller-Strasse 24, 3432 Lützelflüh, Telefon 034 61 27 35,



Unteroffiziers-Gesellschaft Zürichsee rechtes Ufer

18. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee r Ufer v 23. Oktober 1982

Die 18. Auflage dieses interessanten und anspruchsvollen Wettkampfes wurde von der UOG Zürichsee r Ufer wiederum mit grösster Sorgfalt vorbereitet, so dass die Teilnehmer mit einwandfreien und fairen Bedingungen rechnen dürfen. Startberechtigt sind Wehrmänner und Polizeiangehörige aller Grade sowie Junioren. Gestartet wird in Zweierpatr in den Kategorien Auszug, Landwehr, Landsturm, Senioren (1931 u älter) und Junioren (1967-63). Die Laufanlage ist aufgliedert in eine Einlaufstrecke mit Schnappschiessen und HG Fensterwurf, einen kurzen Linien OL mit anschliessendem HG Trichterwurf und Kurzstanzschiessen auf feste Feldziele und zum Abschluss ein Skore OL mit 60 Min Zeitlimite. Für die Kategoriensieger stehen Wanderpreise bereit, und die ersten 25% der Teilnehmer je Kategorie werden mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Die übrigen Teilnehmer er-

halten einen Erinnerungspreis. Vor dem mitternächtlichen Rangverlesen wird jedem Wettkämpfer ein Nachtesen abgegeben, welches im Startgeld von Fr 28.- pro Patr (Jun Fr 18.-) inbegriffen ist.

Wettkampffregemente und Anmeldeformulare sind erhältlich bei: Maj Isler Hans, General-Wille-Strasse 228, 8706 Feldmeilen (Telefon 01 923 46 80) oder bei Wm Appel Willy, Trachterholzstrasse 5, 8708 Männedorf (Telefon 01 920 12 35).

Zudem wurden den SUOV Sektionen Reglemente und Anmeldeformulare zugestellt.

Anmeldeschluss: 9. Oktober 1982

Nacht-OL der KBOG in Langenthal

6. November 1982

Lauf in Zweierpatrouillen mit Schiessen und HG Werfen

Kat A: mit Pistolenschiessen

Kat B: mit Sturmgewehrschiessen

Kat C: FHD und Kat D: Junioren nur Skore-LI

Ausschreibungen bei Hptm Hp Wyler, Hinterbergweg 3a, 4900 Langenthal, Telefon 063 23 25 49

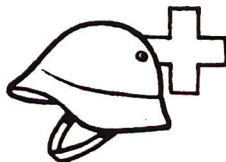
24. Zentralschweizer Distanzmarsch in der Nacht vom 6./7. November 1982 nach Littau LU

Die traditionelle «Marsnacht» – die grösste wehrsportliche Veranstaltung der Zentralschweiz – wird heuer bereits zum 23. Male ausgetragen. War es 1959 ein Grüppchen von 120 Idealisten, das wacker an die Generalversammlung nach Sempach marschierte, werden bei der diesjährigen Austragung rund 1800 Konkurrenten aus der ganzen Schweiz erwartet.

Teilnahmeberechtigt sind alle Armeeeingehörenden in Uniform und mit Waffe (Wehrpflichtentlassene ohne Waffe) sowie Teilnehmer aus dem Grenzschutz- und Festungswachtkorps. In den Kategorien «Dienste» (männlich und weiblich) starten uniformierte Angehörige der Polizei, des FHD und R+D, der Feuerwehr, der PTT, der SBB und öffentl Verkehrsbetriebe sowie des Zivil- und Betriebsschutzes. Als einzige Zivilisten werden in der Kategorie «Jugend + Sport» jugendliche Teilnehmer der Jahrgänge 1962-1967 und J+S-Marschgruppen zum Start zugelassen.

Meldeschluss: 16. Oktober 1982

Die offizielle Ausschreibung samt Anmeldeatlon ist erhältlich bei: SVMLT Sektion Zentralschweiz, Postfach 229, 6000 Luzern 6 W



39. Kant Militärskiwettkampf des KUOV Zürich & Schaffhausen, Langlauf mit Schiessen und HG Werfen

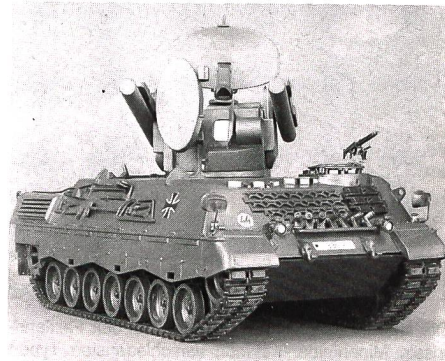
Samstag, 8. Januar 1983, 8340 Hinwil

Anmeldeformulare bei: Wm Erich Steiner, Rosenbergstrasse 41, 8630 Rüti ZH (Telefon 055 31 23 33)
Anmeldeschluss: 17. Dezember 1982

Blick über die Grenzen

BUNDESREPUBLIK

Kosteneffektive Lösung: Tieffliegerabwehrsystem Roland jetzt auf Leopard-1-Familien-Fahrgestell



Die Wehrtechniker von Krupp MaK, Kiel, Blohm + Voss, Hamburg, und Euromissile, Fontenay aux Roses, haben das Tieffliegerabwehrsystem Roland und das Leopard-1-Familien-Fahrgestell kombiniert und daraus ein hochmobiles Tieffliegerabwehrsystem für das Gefechtsfeld und den Objektschutz entwickelt.

Voll erhalten bleiben dabei die bewährten Leistungsdaten der bisherigen Systeme. Dies schliesst jedoch technisch sinnvolle Verbesserungen nicht aus, u.a. die schnelle Vorwärmung der Hauptantriebsanlage durch den wassergekühlten VW-Dieselmotor der Energieversorgungsanlage (EVA). Das Fahrzeug verfügt mit 37,85 t Gesamtgewicht des ROLAND-LEOPARD-1-Systems über eine Leistungsreserve von 7 t, die für Umrüstungen genutzt werden kann.

Der vorliegende Industrievorschlag ist wegen seiner hohen Kosteneffektivität vor allem für die Staaten interessant, die in ihren Verteidigungstreitkräften seit Jahren den Kampfpanzer Leopard 1 und seine Familienfahrzeuge, wie Pionier- und Bergepanzer, Brückenlege- und Flugabwehrkanonenpanzer, erfolgreich nutzen.

Neben der Bundesrepublik Deutschland sind dies Belgien, Dänemark, Griechenland, Italien, Niederlande, Norwegen und die Türkei sowie Kanada und Australien. Die Streitkräfte dieser Staaten können sich, was das Fahrzeug angeht, auf die für den Leopard 1 schon bestehende Logistik, einschliesslich Wartungseinrichtungen und Schulungsmaterial, abstützen.

FALKLAND

Britische Soldaten beim Räumen von Minenfeldern

